

© Luxemburger Wort

Hostert – Rümelingen**Lokalmannschaft****kämpft sich zum Erfolg**

VON DAVID HEINTZ

„Ich würde lieber mit Punkten, anstatt mit Komplimenten dekoriert nach Hause fahren“, erklärte Rümelingens Trainer Sven Loscheider nach den ersten beiden Auswärtsauftritten seines Teams (1:3 bei Jeunesse, 1:2 bei Etzella). Rümelingens Chancen, die makellose Heimbilanz – sechs Zähler aus zwei Spielen – endlich auch mit den ersten Auswärtspunkten zu verbessern, hätte gestern Abend von der Papierform her betrachtet besser nicht sein können: Mit der US Hostert gastierten Loscheider und Co. beim schlechtesten Heimteam. Angesichts einer bis dato desaströsen Heimbilanz – null Punkte aus zwei Partien bei 1:10 Toren – versuchte Hostert aus einer kompakten Defensive zu kontern. Ein Plan, der in der 16.' mustergültig aufging: Eichhorn grätschte Diallo am Strafraum ab, Din Dervisevic schickte Desevic umgehend in die Tiefe, der frei vor Heil cool blieb (16.'). Die Freude währte jedoch nur kurz: Mit dem ersten Schuss aufs Hostertor egalisierte Donval noch vor der Pause per Weitschuss (30.'). Dass Hostert nach dem Wechsel gegen spielerisch überlegene Gäste den ersten Sieg einfahren sollte, lag daran, dass man mehr kämpfte. Exemplarisch das 2:1: Während Torhüter Heil Desevics Kopfball exzellent parierte, zeigten sich seine Verteidiger beim Kampf um den zweiten Ball nur wenig entschlossen, sodass Wang den Abpraller mit einer Energieleistung über die Linie drücken konnte. Mit der Führung im Rücken konterte Hostert den optisch überlegenen Aufsteiger anschließend eiskalt aus. Sahins 4:2 war nicht mehr als Ergebniskosmetik. Die dritte Auswärtsniederlage ärgerte Loscheider umso mehr, da man gegen einen spielerisch unterlegenen Gegner auswärts abermals als Verlierer vom Platz ging: „Wir machen das Spiel und der Gegner wird für seine destruktive Spielweise belohnt.“

Luxemburger Wort vom Samstag, 1. September 2018, Seite 40